

Personalia

Neueinstellung

Dr. Roland Feitenhansl

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 83.2 – Denkmalwissen
Moltkestraße 74
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21/9 26 48 65
roland.feitenhansl@rps.bwl.de

Seit 1. Dezember 2014 arbeitet Dr. Roland Feitenhansl in der Inventarisierung des Landesamtes für Denkmalpflege. Seine auf drei Jahre veranschlagte Projektaufgabe als wissenschaftlicher Mitarbeiter besteht in der „Vertiefung des Denkmalwissens im ländlichen Raum unter Berücksichtigung von Leerstand und zukünftiger Beteiligungsintensität am Beispiel des Neckar-Odenwald-Kreises“. Bei der notwendigen denkmalkundlichen Bewertung der Bau- und Kunstdenkmale und der Herausarbeitung ihrer denkmalkonstituierenden Eigenschaften wird auch die Denkmalliste insgesamt aussagekräftiger. Amt und Tätigkeit sind Roland Feitenhansl wohl vertraut. 1965 in Pforzheim geboren, studierte er 1991 bis 1998 Kunstgeschichte in Karlsruhe und

promovierte über die Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Heilbronn. 2002 folgte zunächst eine Zeit freischaffender Tätigkeit, unter anderem als Lehrkraft für den Sonderforschungsbereich „Erhalten historisch bedeutsamer Bauwerke“ an der Universität Karlsruhe. 2009 bis 2011 sammelte er erste Erfahrungen im Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 26 Denkmalpflege, als Assistenzkraft bei der Überarbeitung der Denkmaldatenbank „ADABweb“. 2001 ging er nach Bayern ins dortige Landesamt für Denkmalpflege, wo er im Rahmen eines landesweiten Projektes zur Revision und Nachqualifizierung der Denkmalliste die Landkreise Bamberg, Wunsiedel, Kronach, Würzburg und die kreisfreie Stadt Erlangen systematisch durch Ortsbereisungen, Recherchen und Denkmalgutachten bearbeitete.

Durch diese Erfahrungen in Bayern fühlt er sich für seine neue Position gut gerüstet. „Ich freue mich“, sagt er, „in an Denkmälern überaus reichen Neckar-Odenwald-Kreis tätig zu sein und durch die intensive fachliche Aufarbeitung der Denkmalliste mehr zum Denkmalverständnis und für die Arbeit der praktischen Denkmalpflege beitragen zu können.“

PD Dr. Oliver Nelle

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 84.1 – Grundsatz, Leitlinien,
Denkmalforschung
Fischersteig 9
78343 Gaienhofen-Hemmenhofen
Tel. 07 735 / 93 777-131/-130/-112
oliver.nelle@rps.bwl.de

Seit Mai 2014 leitet Oliver Nelle das Dendrochronologische Labor des Landesamtes für Denkmalpflege. Das Labor ist Bestandteil des Dienstsitzes Hemmenhofen (Unterwasser- und Feuchtbodenarchäologie), sodass ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit, die holzanatomische Bestimmung und Jahrringdatierung von prähistorischen Pfahlbauhölzern, in unmittelbarer räumlicher Nähe liegt. Darüber hinaus werden dort zum Beispiel keltische, römische und mittelalterliche Hölzer und Holzkohlen aus dem ganzen Land bearbeitet sowie die Sicherung und wissenschaftliche Aufarbeitung des hölzernen Erbes im Sinne des denkmalpflegerischen Auftrages koordiniert.

Geboren 1970 in Warburg/Westfalen studierte Oliver Nelle 1990 bis 1998 Biologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der University of Edinburgh. Historische Köhlerei und Waldstandorte im Südschwarzwald bildeten das Thema seiner Diplomarbeit, mit der er sich als Archäobotaniker und Paläoökologe mit den Bereichen Holz- und Holzkohleanalyse, Pollenanalyse und Dendroöko-



logie spezialisierte. In seiner Dissertation bearbeitete Herr Nelle die Vegetationsgeschichte des Vorderen Bayerischen Waldes, als Stipendiat im DFG-Graduiertenkolleg „Paläoökosystemforschung und Geschichte“ an der Universität Regensburg. Es folgte eine befristete Tätigkeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Juniorprofessor für Historische Geobotanik. In dieser Zeit leitete Herr Nelle eine Arbeitsgruppe, die in mehreren Projekten zu paläoökologischen Themen im europäischen Raum tätig war. Auch war er Mitbegründer der internationalen Kieler Graduiertenschule „Human Development in Landscapes“. Von der Universität Kiel erhielt er 2012 die Venia Legendi für das Fach Geobotanik. Zuletzt war er am Institut Méditerranéen de Biodiversité et d'Ecologie marine et continentale, Université Aix-Marseille, tätig. Herr Nelle hat in zahlreichen interdisziplinären Projekten mitgearbeitet und in diversen internationalen Fachzeitschriften publiziert. Er widmet sich nun dem archäologischen Holzerbe von Baden-Württemberg, insbesondere im Kontext der Feuchtbodenarchäologie am Bodensee und in Oberschwa-

ben, wo zahlreiche Stationen des seriellen Welt-erbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ dendrochronologisch betreut werden. Hier stehen neben der Sicherung dieser Fundgattung auch deren wissenschaftliche Bearbeitung in einem internationalen Forschungsumfeld und die Vermittlung der Erkenntnisse zur Siedlungsarchäologie und prähistorischen sowie historischen Waldnutzung für die breite Öffentlichkeit im Vordergrund. Neben der Facharbeit ist das Arbeiten im Team ein besonderes Anliegen von Oliver Nelle, sowohl als „Dendro-Team“ zusammen mit Sebastian Million, Margot Soller und Michael Schneider – und derzeit DFG-finanziert Insa Lorenz –, als auch im Verbund mit Archäologen, Archäobotanikern, Geowissenschaftlern, Anthropologen und Archäozoologen im Landesamt sowie in Kooperationsprojekten.

Ergänzung

Den Nachruf auf Prof. Dr. Udelgard Körber-Grohne im letzten Heft des Nachrichtenblattes haben Prof. Dr. Manfred Rösch und Dr. Ursula Maier verfasst.

Abbildungsnachweis

U1, U2ol RPS-LAD, Bernd Hausner; S73 Ministerium für Finanzen und Wirtschaft; S74, S76–80 RPS-LAD, Bernd Hausner; S75 Vermögen und Bau-BaWü, Amt Pforzheim; S81o RPS-LAD, Martina Goerlich; S81u Sebastian Schmäh; S82o, S83, S86u Martin Maier, Wahlwies / Bodensee im Auftrag von Holzbau Schmäh; S82u Sebastian Schmäh (Meersburg), Daniela Jage (Hohenfels); S84o, S85o Corinna Wagner-Sorg; S84u Familienarchiv Foerster; S85u, S86o Jürgen Schulz-Lorch; S87o, S87m, S87ul, S89–91o Clemens Kieser; S87ur Bernd Hausner; S88 Stadtarchiv Karlsruhe; S91u Ute Fahrbach-Dreher; S92o, S94r Konstanzer Häuserbuch 1906, S. 98; S92u Tourist-Information Konstanz GmbH; S93o, S95–96 Stefan King; S93m Rosgartenmuseum Konstanz, Inv.-Nr. T 226; S93u Stadtarchiv Konstanz, Z I Slg. Wolf H 20/2980a; S94l Stadtarchiv Konstanz, Z I Slg. Wolf H 20/1148; S97 Stadtarchiv Konstanz, Z I Slg. Wolf H 41/4300; S98o, S100, S101or, S101u, S102o, S103or, S103u RPS-LAD, Michael Bögle, Freiburg; S98u RPS-LAD, Thomas

Kreißl; S99o RPS-LAD; S99ul RPS-LAD, Gabriele Bareis; S99ur RPS-LAD, Marita Fellner; S101ol RPS-LAD, Ursula Winterhalder; S102u RPS-LAD, Iris Geiger-Messner; S103ol RPS-LAD, Marion Friemelt; S104o, S105–109ol Autoren; S104u © Werner Dieterich / Alamy; S109or Johann Jacob Weber (Hrsg.), Illustrierte Zeitung, Nr. 4 vom 22. Juli 1843; S110 Dirk Altenkirch, Vermögen und Bau BW, Uni Bauamt HD; S111 Robert Häusser, Vermögen und Bau BW, Uni Bauamt HD; S112o Ernst Was-muth Verlag; S112u Michael Imhof Verlag; S113 Rendezvous Verlag; S114 C. H. Beck; S117o RPS-LAD, Marion Friemelt; S117u–118o RPS-LAD; S118u Limesmuseum Aalen; S119o RPS-LAD, Hascher; S119u, S120o Stadt Eppingen; S120u–121 RPS-LAD, Iris Geiger-Messner; S122 WBG / Konrad Theiss Verlag, Darmstadt; S123 RPS-LAD.

RPS-LAD = Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart; ALM = Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Konstanz.